

Glückwunsch, es ist eine Badfic!

Die MSTing zur Kingdom Hearts Mpreg Fanfiction "My little baby, my little star"

Von Maniak

Kapitel 3: Und die Moral von der Geschicht: Erpressung hilft beim Kinder kriegen

Xigbar: So. Ich schätze mal jetzt geht es los.

Demyx: Du meinst, wir werden die genauen Beziehungen der Charaktere lesen?

Larxene: Ich glaube eher, wir erfahren gleich, wie die letzten gleichen Anteile zu unserem Franchise verschwinden.

Ich will ein Baby! Egal Wie !!!

Vexen: Und ich will hier raus, egal wie.

Demyx: Wieso benutzen wir nicht einfach einen Dunklen Korridor?

Stille

Vexen: Nummer neun, das ist eine verdammt gute Idee.

Xigbar: In Ordnung, ich erschaffe ein Portal und... (hebt die Hand, aber nichts geschieht)

Larxene: Was ist los?

Xigbar: Ich krieg es nicht auf.

Maniak: (über Lautsprecher zu hören ist) Denkt ihr ich bin so blöd und lasse euch in einen Raum mstingen, in dem ihr eure Fähigkeiten zur Flucht einsetzen könnt?

Demyx: Und was ist mit unseren eigenen Fähigkeiten? Larxene konnte doch auch ihre Blitze benutzen?

Maniak: Gewalttätig gegeneinander dürft ihr jederzeit werden. Aber wenn es um Saalbeschädigung oder Flucht geht, keine Chance.

Vexen: Verdammt.

Maniak: Und jetzt weiter, ehe ich noch eine Vore Fanfiction obendrauf lege.

(Roxas X Axel)

Xigbar: Pairing Nummer eins unter uns Niemanden.

Demyx: Ja. Das zweite sieht Axel und mich vor.

Larxene: Was ist mit dem Boss und Saix?

Vexen: Das fällt unter Bestiality.
Alle anderen: Igitt.

Roxas war etwas mulmig zu mute als er nach Hause kam.

Xigbar: Ihn beschlich die leise Vorahnung, bald zu einem Uke zu werden.

Nach dem Treffen mit Sora war er zwar motiviert, doch kam ihm erste Zweifel.

Xigbar: (als Roxas) Hat Nomura überhaupt eine Ahnung wie er erklären will, dass Ven und ich gleich aussehen?

Demyx: Wer ist Ven?

Xigbar: Ach weißt du, das war lange vor deiner Zeit.

Gut sollte Axel einverstanden sein, war das auf der einen Seite gut und auf der anderen Seite schlecht. Und das Schlechte war berechtigt.

Demyx: Genau. Wie will Roxas Kind und Beruf bitte unter einen Hut bekommen?

Vexen: Ich frage mich eher, wie es Axel bisher geschafft hat nicht von irgendwelchen Polizisten wegen Unzucht mit Minderjährigen festgenommen zu werden.

Denn sollte das Kind vom Charakter nach Axel kommen, dann überleben das die ganzen Kingdom Hearts Welten nicht.

Demyx: Was sind eigentlich „alle Kingdom Hearts Welten“ genau?

Xigbar: Alles, was zum Disneyfranchise gehört.

Larxene: (besorgt) Schließt das auch High School Musical oder „Die Prouds“ ein?

Vexen: Leider.

Und Roxas auch nicht. Außerdem sollte ein Kind sehr bedacht gezeugt werden.

Vexen: Und in der Regel mit einer Frau.

Es muss geplant und außerdem auch in die Beziehung passen.

Vexen: Wenn ihr wollt, züchte ich euch ein Replika Baby aus der Retorte.

Xigbar: Du weißt schon, dass das gegen jeden ethischen Grundsatz der Wissenschaft verstößt?

Vexen: Ethik, Schmethik, Xigbar wir haben früher unsere ganze Welt in einem Experiment mit Herzlosen draufgehen lassen.

Xigbar: Ja, glaub mir, ich bin auch so froh, dass wir Xehanort damals wie die Kühe zur Schlachtbank gefolgt sind.

Demyx: Von was redet ihr denn?

Xigbar: Von halbwegs angenehmeren Zeiten.

Sonst geht das nicht.

Vexen: Ebenso wie die Tatsache, dass er überhaupt schwanger wird.

Etwas aufgeregt drehte Roxas den Schlüssel im Schloss um und machte die Tür auf.

Demyx: Ach, nicht das Schlüsselschwert?

Xigbar: Weißt du Demyx, Sarkasmus ist wirklich nicht ganz deine Stärke.

Axel war also da.

Demyx: Wieso, brannte der Flur und Qualm kam unter der Türritze durch?

Xigbar: Ich korrigiere mich, das war gar nicht so übel.

Demyx: Danke Xigbar.

Gut konnte er gleich darüber reden.

Demyx: Und wenn er gleich dabei war, den Hausflur löschen.

Er betrat die Wohnung der Beiden und sah sich um. Der Fernseher lief und Roxas zog sich seinen Mantel aus.

Larxene: Na los, mach einen Striptease.

Xigbar: Larxene...

Larxene: Oh kommt schon. Wisst ihr, wenn ich lange genug gelebt hätte, ich hätte den Kleinen zu gerne für Marluxias Pläne unter meine Fittische genommen.

Vexen: Ich erschauere bei dem, was du damit andeuten willst.

Larxene: Was denn? Die Katze darf ja wohl noch mit den Mäusen spielen.

Xigbar: In Ordnung, ich glaube du hast zu oft „Marquise de Sade“ gelesen.

Was war los? Sonst besprang Axel ihn sofort und nun gar nicht.

Demyx: Dann ist er wohl in ein Videopiel vertieft. Da vergas er sonst auch immer alles um sich herum.

Als der Blonde einen Blick ins Wohnzimmer warf bekam er einen riesigen Schock.

Larxene: (als Erzähler) Axel lag mit durchgeschnittener Kehle auf der Couch.

Vexen: Du vergisst, wenn er tot wäre, würde sich die Leiche in einem schwarzen Nebel auflösen.

Was für eine Unordnung. Überall lag Müll auf dem Tisch türmten sich die schmutzigen Teller und Tassen.

Vexen: Messi Syndrom.

Wie konnte ein Einzelner Mensch es schaffen in 2 Stunden so eine Unordnung zu machen.

Xigbar: Oh, Xaldin konnte auch eine gewaltige Unordnung verursachen, wenn er einmal einen Sturm beschwor. In einer Welt hatte er mal einen Tornado geschaffen, der ein Haus glatt in ein Land namens Oz pustete.

Auf dem Sofa saß Axel. Nur im Hemd und Shorts.

Demyx: Sieht aus wie Al Bundy.

Xigbar: Nein, dafür hat er noch zu viele Haare.

In einer Hand hielt er eine Zigarette und in der anderen eine Flasche Apfelkorn. „Was zum Teufel machst du da?“, fragte Roxas geschockt.

Larxene: (als Axel) Siehst du doch, aussehen wie ein Hartz IV Empfänger am Sonntag.

Xigbar: (als Axel) Ich sauf mir die Situation schön.

Demyx: Disney wäre mit der Zigarette nicht einverstanden.

Axel sah ihn an. „Hach Roschasch. Da ischt ja mein Schatzüüüüüüüüü!“, säuselte er.

Vexen: Wisst ihr, nur weil jemand betrunken ist, muss die Rechtschreibung nicht zum Teufel gehen.

Roxas Augen weiteten sich.

Larxene: Das ist nicht das einzige, was sich bald bei ihm weiten wird.

Xigbar: Larxene!

Oh Gott. Axel war sturzbesoffen. Also hieß das Flucht ergreifen.

Demyx: Wieso? Spielt er sonst den Feuerschlucker und jagt alles in die Luft?

Roxas machte auf dem Absatz kehrt und setzte sich in Bewegung.

Xigbar: Im Gleichschritt, Marsch.

Er hatte es einmal erlebt, das Axel betrunke War.

Demyx: Er ist nicht der einzige. Als ich das letzte Mal Axel betrunken erlebt hatte, hat er „We didn't start the fire“ gesungen und Eurodisneyland in Brands gesteckt, im Glauben Disneycastle zu erwischen.

Vexen: Ich erinnere mich. Xemnas war darüber nicht sehr amüsiert.

Roxas schüttelte sich bei dem Gedanken. Gut es war ziemlich erregend und es war auch toll, als Axel ihn Hemmungslos und wild auf dem Tisch nahm, der danach zusammenbrach.

Xigbar: Ich habe das Gefühl, die Yaoi dazu wäre besser zu lesen, als die eigentliche Fanfiction hier.

Vexen: Aber auch nur wenn sie nicht vom selben Autor stammt.

Aber der Gestank von Alkohol war für Roxas abstoßend.

Xigbar: Deshalb haben wir ihn auch nie wirklich nach Port Royal geschickt.

Doch plötzlich spürte er Axels Hände in seinem Schritt.

Lrxene: (als Axel) Ist das ein Schlüsselschwert in deiner Hose, oder freust du dich nur, mich zu sehen?

Demyx: (als Roxas) Ich brauche einen Erwachsenen!

Vexen: Und diese Fanfiction einen besseren Plot.

OH nein diesmal nicht.

Demyx: (als Roxas) Ich falle doch nicht auf die gleiche Masche dreimal hintereinander rein.

Larxene: (als Roxas) Genau. Ich heiße doch nicht Demyx.

Demyx: He! (kleinlaut) Ich stehe immer noch drei Stufen über dir Larxene.

Der Blonde befreite sich aus den Händen. „Wasch denn losch. Jetscht zick nischt.“, meinte Axel missmutig.

Larxene: Wir wollen doch nicht unsere Fans enttäuschen.

„Du bist mir zu besoffen!“, entgegnete Roxas. „Ach jetscht komm schon!“, quängelte der Rothaarige.

Larxene: (als Axel) Das Loch treffe ich immer noch.

Alle anderen: Igitt!

Doch dann kam den Blondem eine Idee.

Demyx: Welche? Wie man die Jonas Brothers für ihre schlechte Adaption von „Poor unfortunate souls“ bestrafen kann.

Larxene: Man Demyx, du hast diese Typen ja wirklich.

Demyx: Ach nein. Ich möchte ihnen nur mal gerne die „perfekte Welle“ zeigen.

Fragen wir Axel einfach wenn er besoffen ist. Somit hatte er eine erste ehrliche Reaktion. Denn Axel war sehr ehrlich wenn er besoffen war.

Xigbr: (als Axel besoffen) Ja ich gebe zu, ich habe Zexion damals auch nur aus Lust und Laune umgebracht. Deshalb und weil keiner eine Idee hatte, wie man mehr als fünf Organisationsmitglieder gescheit in Kingdom Hearts 2 unterbringen sollte.

Demyx: Aber wir waren da doch schon sechs.

Xigbar: Ja, aber sind wir ehrlich: Haben Du, Luxord oder ich auch nur eine gescheite, größere Szene bekommen?

Roxas drehte sich zu Axel und meinte ungestüm: „Ich will ein Kind von dir.“

Vexen: Und ich will einen Teilchenbeschleuniger und ein Klonlabor. Wir bekommen auch nicht alles, was wir wollen.

Xigbar: Wirst du jetzt etwa auch sarkastisch?

Vexen: Ich bin zumindest gewillt jetzt öfters was zu sagen.

Axel verzog das Gesicht. „Wozu willst du sowas haben.“

Xigbar: (als Axel, gekünstelt betrunken) Du hast doch schon den Welpen, den ich dir zum Geburtstagsgeschenk habe.

Das geht doch gar nisch.“, säuselte Axel.

Vexen: Erstaunlich. Sogar im betrunkenen Zustand funktioniert das Gehirn von Axel noch genug, um zu realisieren, dass hier was nicht stimmt.

„Und wie das geht. Bei Sora und Riku hatts auch geklappt. Also was hältst du davon!“

Roxas wollte eine ehrliche Antwort haben. Das war Axel ihm schuldig.

Vexen: Immerhin hatte er bisher auch nicht die Polizei wegen ihrer Beziehung informiert.

„Ich will kein Gör. Das schreit schon viel und dasch schlimmschte ischt, dasch esch unsch beim Schex Naschts und am Tag shtört. Ich will keinen Schreihalsch im Hausch!“

Larxene: Meine Rede. Kinder tanzen einem doch eh immer nur auf der Nase rum und haben keinen Respekt.

Vexen: Wo ist da der Unterschied zu dir?

, sagte Axel und umarmte den total geschockten Roxas. „Und jetscht lasch unsch liebe machen!“

Larxene: (hämisches Singen) Lass uns schmutzig Liebe machen, alle diese wilden Sachen, die man nur aus Filmen kennt, die man nicht beim Namen nennt...

Doch sein Schatz sah immer noch geschockt gerade aus.

Vexen: Er wirkt weniger geschockt als ich, als dieser Bastard mir seine Waffe in den Rücken jagte.

Xigbar: Nimmst du Axel ziemlich krumm, hm?

Vexen: Wurde er wenigstens für diesen Verrat von Xemnas bestraft?

Xigbar: Nicht wirklich.

Demyx: Der Boss hatte Axel sogar noch für seine gute Arbeit gelobt und dich als ein „bedauerliches, aber notwendiges Opfer“ bezeichnet.

Vexen: Xemnas, wie konntest du mich verraten?

So sieht Axel das also. Seine Aussagen brachten Roxas zum weinen. Er konnte es nicht fassen, dass Axel den Sex über eine gemeinsame Familie stellt.

Xigbar: Und ich konnte nicht glauben, dass er Roxas über die Organisation stellt.

Er stieß Axel von sich und gab ihm eine schallende Ohrfeige.

Xigbar: (gespielt theatralisch) Du dreckiger Schuft!

„Ich hasse dich!“, schrie er

Demyx: (als Roxas) Ich wünschte, du wärst nie „nicht geboren“ worden.

verweint und schloss sich im Schlafzimmer ein,

Larxene: Drehte die Musik von „Within Temptation“ noch auf, damit er so richtig angsten konnte...

während Axel nur da stand und sich fragte was los war.

Demyx: (als Axel) Was geht hier vor? Und warum wollte ich gerade meinen Kameraden vögeln? Hat Namine etwa wieder eine ihrer Yaoi Fangirlphasen.

Xigbar: Oh, das war wirklich fies.

Larxene: Und gefiel mir wirklich sehr.

Nach einiger Zeit kam Roxas halb verheult aus dem Schlafzimmer wieder heraus und schaute sich um. Gut Axel war bestimmt eingeschlafen.

Larxene: Oder er verschaffte sich im Bad die nötige Befriedigung.

Xigbar: Du bist versaut Larxene.

Larxene: Im Gegensatz zu dir und Vexen, war ich halt noch aktiv. Meine Güte, wenn ihr wüsstet welchen Spaß ich und Axel noch hatten, bevor er zum Babysitten abkommandiert wurde.

Er schnappte sich seinen Mantel und ging hinaus auf die Straße. Es war ein frischer Herbsttag und der Wind wehte eisige Winde in Roxas Gesicht. Er war immer noch tief gekränkt. Axel konnte auch so etwas von unsensibel sein.

Vexen und Xigbar: Und verräterisch.

Demyx: Und eigentlich ein netter Kerl für ein Gespräch, wenn man bedenkt, dass er keine Gefühle hat.

Larxene: Und eine wirklich gute Nummer im Bett.

An einer Ampel blieb er stehen und sah nach Vorne. Ein kleines Kind spielte an der Straße

Larxene: Und wurde plötzlich von einem Auto überfahren.

und seine Mutter und sein vater kamen ihm nach. Plötzlich wünschte sich Roxas das diese Personen Axel ,er und ihr Kind waren.

Demyx: When you wish upon a star... (singt)

Aber das war ja nun geplatzt. Wie eine Seifenblase oder vielleicht auch nicht. In

dem Blonden keimte eine böse Vorahnung auf.

Xigbar: (als Roxas) Tetsuya Nomura wird nicht aufhören, mein Leben noch unerträglicher zu machen.

Demyx: Wie meinst du das denn?

Xigbar: Na überleg mal. Erst ist er nur der Niemand eines Helden, dann stirbt seine beste Freundin in seinen Armen, dann wird er entführt und in der Matrix festgehalten... Demyx, Roxas geht durch alle psychologischen Tiefs durch, die man sonst Cloud und Squall anhängen würde.

Vexen: So amüsant ich deine Witze in Bezug auf unseren Schöpfer finde Xigbar, aber konzentrier dich wieder auf die MSTing.

Er wollte ein Kind. Axel anscheinend nicht. Also bekam er das Kind ohne ihn...

Vexen: Kommt jetzt noch der Unsinn von der unbefleckten Empfängnis? Hätte ich noch Gefühle, ich würde Kreatonisten verachten.

„Du willst was?“, meinte Riku erschrocken.

„Sag es nochmal!“, erwiderte Roxas.

Xigbar: Aber diesmal mit mehr Gefühl.

„Du willst was?“, fragte der Silberhaarige erneut.

Demyx: (als Roxas) Eine Rockkarriere starten. Und wenn ich sage Rockkarriere meine ich nicht so was lächerliches wie diese Hannah Montana.

Larxene: Du verstehst offenbar keinen Spaß, wenn es darum geht, hm?

Demyx: (überraschend ernst) Überhaupt keinen.

„Ich werde Axel das Kind unterschieben. Ich will eins von ihm. Und wenn er nicht will, dann zwingen ich ihn dazu!“, sagte der Blonde entschlossen.

Xigbar: (als Roxas Yzma aus „Ein Königreich für ein Lama“ nachmachend)

It's brilliant, brilliant brilliant! Genius I say!

Demyx: Das ist nicht der Roxas den ich kenne.

Vexen: Langsam glaube ich, das ist eine missglückte Replika von Nummer 13.

Demyx: Eine egoistische Replika, die nicht weiß was Recht und Unrecht ist.

Larxene: Was machst du hier auf Moralapostel? Du hast uns doch auch geholfen ganze Welten zu vernichten, nur um wieder dein Herz zu bekommen.

Demyx: Nur weil ich gezwungen wurde.

Vexen: Ja, zum arbeiten.

„Bist du sicher? Axel wird nicht erfreut sein, wenn er das mitkriegt.“

Xigbar: Untertreibung des Jahrhunderts.

, sagte Sora, der nebenbei mit Nicki spielte. „Das ist mir doch egal. Er hat mich verletzt!“, beteuerte der Blonde.

Demyx: Und deswegen willst du etwas tun, das euer gegenseitiges Vertrauen und eure Beziehung für immer zerstören könnte?

Vexen: Wenn es einen Grund gibt froh darüber zu sein keine Gefühle zu haben, dann dass dieser Zustand einen davor bewahrt irrational zu handeln.

„Das musst du wissen. Also ich hätte Sora eine Standpauke gehalten, wenn er mir so gekommen wäre!“, sagte Riku entschlossen.

Xigbar: (als Riku) Ich wäre mit ihm direkt in die nächste Talkshow gegangen.

„hör mal das war ja auch so. Nicki war in gewisser Hinsicht ein Unfall.

Vexen: Und ein Verstoß gegen alle Regeln der menschlichen Biologie.

Ich ging zu Yen Sid und trank den Saft.

Larxene: Wer ist auch so dämlich und trinkt die wahrscheinlich nicht mal mit Warnhinweisen versehenen Gebräue eines Magiers?

Demyx: Nicht mal ich würde so etwas machen.

Xigbar: Ich frage mich eher, wozu kreierte ein Magier, dessen Name ein Anagramm für Disney ist, überhaupt ein solches Gebräu?

Und kaum bin ich zu Hause um mit dir darüber zu reden, legst du mich flach!“, murrte Sora.

Xigbar: (als Riku) Ich war heiß. Und du hattest dich auch nicht beschwert.

Riku dropte. „Ist jetzt auch egal Hauptsache der Kleine ist da...!“, sagte der Silberhaarige.

Demyx: Er wirkt so glücklich mit dem Kleinen.

Larxene: Warte ab, bis der Kleine ins nervige zweite Jahr kommt.

Plötzlich hörte man ein Handy klingeln.

Xigbar: Wenn es aus Soras Bauch kommt, dann wissen wir, dass ein Arzt etwas vergessen hatte.

Roxas Gesicht verfinsterte sich. Das war Axel. Doch er dachte nicht daran ranzugehen. Na das wäre ja noch schöner. Sollte Axel doch schmollen.

Demyx: Aber er schmolzt weniger als du Roxas.

Schon seit einiger Zeit versuchte Axel Roxas zu erreichen. Er wusste nicht was er getan hatte.

Larxene: Er wusste nur, dass er die tote Nutte in seinem Wohnzimmer so schnell es geht loswerden musste.

Xigbar: Na du kommst ja auch zu neuen Höchstleistungen auf, Larxene.

Seine Wange schmerzte. Und war ziemlich rot und geschwollen. So fest hatte Roxas ihn noch nie geohrfeigt.

Larxene: Zumindest außerhalb des Schlafzimmers.

Da muss er schon was schlimmes gesagt haben.

Larxene: Wie den Namen eines anderen im Bett.

Und das schlimmste war, er wusste nicht was.

Demyx: Wieso? Hat Namine ihm die Erinnerungen gelöscht?

Und nun ging Roxas nicht an sein Telefon. Also versuchte der Rothaarige als nächstes bei Saix. Doch da bekam er nur eine gewaltige Abfuhr.

Demyx: Ich glaube, Saix wäre zu beschäftigt Xemnas zu helfen.

Larxene: Du meinst, ihm hinterherzudackeln, wie das psychopathische Hündchen, dass er ist.

Vexen: Ich werde nie verstehen, wieso er von Xemnas so respektiert wurde.

Larxene: Weil er im Gegensatz zu dir auch mal was richtig machte.

Als er dann bei Marluxia anrief, war es nicht anders. Erst als er bei Demyx klingelte und erfuhr was los war, bekam er einen gewaltigen Schock. Roxas wollte ein Kind? Von ihm??

Xigbar: Er hatte doch nicht mal genug Geld sich eine Zierpflanze zu leisten, wie sollte er da ein Kind besorgen?

Er ließ Demyx nichtmal ausreden, sondern legte auf

Demyx: So was von unhöflich.

und griff sich seine Jacke.

Xigbar: (als Axel) Ich muss raus aus dieser Geschichte, ehe ich bald ein Rotzbalg habe.

„Ihr habt doch keinen Schimmer was für gemeine Sachen er zu meiner Vorstellung gesagt hat!“

Demyx: Wisst ihr, dass gleiche habe ich auch mal zu Luxord und Axel gesagt, als ich ihnen von meinem Castingauftritt bei DSDS und Bohlens Kritik erzählte.

Vexen: War das die Show, die deshalb bekannt wurde, weil die Jury beinahe in ihrem eigenen

Darbietungsraum ertrunken wäre?

Demyx: Niemand macht meine Musik schlecht!

Roxas war mehr als sauer, da weder Riku noch Sora ihn verstehen wollten.

Vexen: Wir verstehen ihn auch nicht. Sprich Riku und Sora sind nicht allein.

„Er war im Suff. Da erzählt man so einiges.“, sagte Riku.

Larxene: Ja. Zum Beispiel „Ich liebe dich“.

„Du solltest mit ihm reden!“, sagte Sora.

„Ach ihr habt doch keine Ahnung wie ich mich fühle!“, schrie Roxas und lief mit seiner Jacke nach draußen.

Vexen: (steif) Niemande fühlen nichts.

Larxene: Muss er mit so einer Emo Aussage kommen?

„Und wieder geht er sich ausheulen!“, sagte Riku genervt.

Larxene: Witzig, er denkt so wie wir.

„Tja so ist das!“, sagte Sora und stand auf.

„Rufst du Axel an oder ich?“, meinte der Braunhaarige. Nicki sah beide an und fing an zu grummeln. Er hasste es wenn ihm seine Mama nicht beachtet.

Larxene: (singend) Meine Mutter ist mein Vater, das ist voll verquer, ich schätze mal als Tennie, muss ich zum Psychiater...

“Wieso ich. Es ist mir eigentlich wurscht, was die Beiden machen!”

Xigbar: (als Riku) Wenn sie nicht gerade Herzen für ein künstliches Kingdom Hearts sammeln.

„Och nun sei nicht so. wenn du das übernimmst dann habe ich heute Nacht eine Überraschung für dich!“, schnurrte Sora.

Demyx: (als Riku) Konzertkarten für Alice Copper?

Larxene: In deinen Träumen.

Und schon konnte Riku nichts mehr aufhalten. Das Angebot von Sora stand

Larxene: Wie auch das Ding in seiner Hose.

und das würde er sich nicht mehr entgehen lassen. Seit der Geburt von Nicki hatte ihn Sora nicht mehr rangelassen.

Larxene: Ein Grund mehr keine Kinder zu haben: Der Sexualtrieb leidet darunter.

Vexen: Ich glaube, es gibt einen rein psychologischen Grund dafür, dass Sora ihn nicht mehr ranließ.

Demyx: Und der wäre?

Vexen: Die Angst davor, dass ein weiterer sexueller Akt wieder zu einer Schwangerschaft und damit zu einem Wiedererfahren der damit verbundenen

Schwangerschaftsfolgen und den Geburtsschmerzen führen kann.

Demyx: Hä?

Xigbar: Anders ausgedrückt: Er hat Angst wieder einen Braten in die Röhre zu bekommen.

Demyx: Ah so.

„Okay ich mache das!“, sagte er und zückte sein Handy. Es tutete eine Weile bis Axel ranging. Riku hielt sich nicht lange auf, sondern sagte Axel nur den Ort wo er Roxas finden konnte und legte auf.

Demyx: Wow, Riku ist ein Hellseher! Wie sonst wüsste er, wo sich Roxas gerade befinden würde?

„Das ging aber schnell!“, meinte der Blauäugige überrascht. „Tja so schnell geht’s bei mir!“, lachte Riku.

Larxene: (lacht sich scheckig)

Vexen: Wieso lacht die Irre so?

Xigbar: Fällt dir nicht auf, wie zweideutig dieser Abschnitt zu verstehen sein kann?

Vexen: Oh.

Und nun schnell nach Hause.

Demyx: Ich würde auch gerne heim.

Maniak: (über Lautsprecher) Muss euch leider enttäuschen. Von der Welt die Niemals war ist nicht mehr viel übrig.

Xigbar: Verdammt. Und wo sollen wir jetzt wohnen?

Maniak: Ach keine Sorge. Ich weiß schon, wo ihr unterkommen könnt.

Demyx: Ehrlich?

Maniak: Ja. Aber macht erstmal weiter.

Larxene: (zu Xigbar flüsternd) Ich traue dem Kerl nicht.

In der Zwischenzeit hatte es angefangen zu schneien.

Xigbar: Im Herbst?

Demyx: Vielleicht der Klimawandel, wegen dem alle so durchdrehen.

Die kleinen Flöckchen fingen an auf den weinenden Roxas niederzugehen. Er war auf den große Platz, der in der Mitte von Twilight Town war, gelaufen und hatte angefangen zu weinen.

Vexen: Niemande haben keine Emotionen und können deshalb nicht...

Xigbar: Aber als Xion starb, hat Roxas geweint.

Vexen: Wirklich? Hm... vielleicht hätte ich den Jungen doch genauer untersuchen sollen.

Keiner verstand ihn.

Larxene: Gleich fängt er sich noch an zu ritzen, oder er springt vor einen Zug, wetten?

„Weinst du Roxas?“, sagte eine bekannte Stimme hinter ihm.

Demyx: (singend) Sag mal weinst du, oder ist das der Regen, der von deiner Nasenspitze tropft.

Der Blonde richtete sich auf und drehte sich zu Axel um.

„Was willst du denn?“, sagte er schroff.

Xigbar: (als Axel) Mit dir nach Vegas durchbrennen.

Vexen: (als Axel) Dir trocken und simpel erklären, wieso ein Kind von uns beiden keine gute Idee ist.

„Mit dir reden!“, sagte der Rotschopf.

„Ach willst du mir wieder sagen, dass du keine Kinder haben willst? Das du lieber Sex willst als so ein plärrendes Balg zu haben!“, schrie Roxas ihn an.

Xigbar: (als Axel) Könnten wir das vielleicht irgendwo bereden, wo nicht so viele Leute uns anstarren wie zwei Irre?

„Das habe ich gesagt?“, fragte Axel überrascht.

Vexen: Ja, bloß hast du dich dabei ziemlich undeutlich ausgedrückt.

„Ja hast du oder was meinst du warum du die rote Wange hast?“, sagte der Blonde.

Larxene: (als Axel) Ich dachte, das wäre von einem unserer Spielchen.

„Tut mir leid, ich war hackedicht. Da rede ich vieles.“

Xigbar: Besonders undeutlichen Schwachsinn.

Demyx: Einmal hatte er betrunken sogar den ersten Akt von Shakespeares Sommernachtstraum rezitiert. Fehlerfrei.

, meinte er als Entschuldigung und nahm den Kleinen in die Arme.

Demyx: Ist das nicht süß?

Larxene: So süß, das ich Karies davon bekomme.

„Es tut mir wirklich leid. Und ähm..! Er brach ab und wurde etwas rot.

Roxas sah auf. „Und äähm?“, hackte er nach.

Xigbar: (als Axel) Ich habe meinen Text vergessen.

„Ich würde mich freuen, wenn wir beide also du und ich ein Kleines.....Baby...haben würden...!“, stotterte Axel. Gut er wollte nicht wirklich ein Kind, aber manchmal musste man im Leben in den sauren Apfel beißen.

Vexen: (mit offenen Mund dasitzt und erstmal nichts sagt)

Xigbr: Vexen?

Vexen: (ungläubig) In den sauren Apfel beißen? Hier geht es darum ein kleines Kind in die Welt zu setzen!

Larxene: Seit wann interessiert du dich für zwischenmenschliche Beziehungen?

Vexen: Gar nicht. Aber die Logik und das Fehlen jedes „normalen Verhaltens“ in dieser Geschichte beginnt mir wirklich Kopfschmerzen zu bereiten. Ich habe vielleicht ein geringes Interesse an Verhaltenspsychologie, aber sogar ich erkenne, dass das Verhalten aller beteiligten in dieser Geschichte gestört ist. Axel gibt einfach so „nach“ wenn es darum geht ein Kind zu bekommen und warum? Damit Roxas –oder zumindest diese schlechte Kopie von Nummer 13- ihn wieder an die Wäsche lässt. Man sollte eigentlich erwarten, dass der geistig gesündere Partner vorher noch versucht wenigstens der „zukünftigen Mutter“ klar zu machen, dass ein Kind eine große Verantwortung ist und beide dafür –besonders die 15 jährige Heulboje- vielleicht noch nicht reif genug sind.

Xigbar: Tja, wo Vexen recht hat. Immerhin geht es hier darum Nachwuchs in die Welt zu setzen, nicht jemanden ein Kätzchen zu kaufen.

Vexen: Dieses ganze „Ich will Kinder um jeden Preis“ Gerede ist schon beinahe einer Psychose gleich zu setzen und lässt mich offen fragen, was versucht die Geschichte eigentlich zu vermitteln? Eine Illustration zwischenmenschliches Verhalten von Menschen die ein Kind in ihre Beziehung miteinbringen wollen ja offensichtlich nicht.

Larxene: Ich glaube was diese Geschichte versucht den Lesern zu vermitteln ist, dass es vollkommen in Ordnung ist einen Schreihals in die Welt zu setzen wenn man nur was niedliches will und dass sogar Erpressung, übertriebenes Gekeifere bis hin zu Rumgezicke, und Betrug des Partners erlaubt ist.

Demyx: Das ist aber eine ziemlich schlechte Moral.

Maniak: (über Lautsprecher) Könntet ihr euch darüber vielleicht am Ende der MSTing weiter unterhalten? Wir brauchen dann eh noch ein Fazit dieser Geschichte.

Er schüttelte sich leicht, als ihm der Gedanke von einem plärrenden Gör ins Gesicht kam.

Larxene: Kinder find ich nicht so toll, tut mir wirklich leid. Eins kackt mir die Windeln voll und das andre schreit... (singt)

Aber das strahlende Gesicht seines Liebsten ließen ihn die Sorgen vergessen. Roxas drückte sich eng an Axel. „Danke...Danke!“, sagte der Blonde und weinte vor Glück.

Xigbar: Hätten wir noch Herzen, wir würden auch weinen.

Vexen: Aber nicht vor Glück.

Die erste Hürde war geschafft.

Xigbar: Emotionaler Erpressung und dem Erwecken von Schuldgefühlen sei dank.

Vexen: Ja, dem erwecken von „SchuldGEFÜHLEN“... mal so als Frage: Wieviele Kingdom Hearts Fans gibt es, die wirklich verstehen, dass wir KEINE Emotionen haben?

Maniak: (über Lautsprecher) Zu wenig, glaub es mir.

Nun heißt es nur noch Kinder kriegen. Und nichts und niemand würde Roxas jetzt noch davon abhalten.

Vexen: Außer Axel ist zeugungsunfähig.

Larxene: Ach, dann vögelt er einfach mit Riku.

„Ähm du wirst auch deinen Spaß haben. Denn wir müssen drei Tage lang so viel Sex wie möglich haben!“, sagte der Blonde errötend.

Larxene: Schwacher Trost, dafür dass er dann einige Jahre lang Windeln wechseln muss.

Und schon war Axel wieder oben auf. „Echt jetzt?“, fragte Axel und Roxas nickt nur. „gut dann geht’s gleich morgen zu dem alten Knacker!“, sagte Axel voller Zuversicht.

Demyx: Wie alt ist Yen Sid eigentlich?

Vexen: Das ist etwas, das Niemand so genau weiß.

Demyx: Aber müssten wir es dann nicht wissen?

Vexen: Oh bitte erspar mir so einen billigen Wortwitz.

Der Schnee viel immer noch auf die Beiden als der Blonde sich an seinen Liebsten drückte und beide sich auf den Weg nach Hause machten. „Ich liebe dich Axel!“, flüsterte der Blonde.

Demyx: (als Roxas) Aber nur als Freund.

Vexen: Niemande haben keine Herzen und können deshalb nicht lieben!

Xigbar: Aber man kann sagen, dass sie einander einem das Gefühl geben, eins zu haben. Vexen: Bleib mir weg mit diesem Scheiß.

Larxene: Toll. Jetzt haben wir aus „Those lacking spines“ geklaut.

Währenddessen war Riku alles andere als begeistert davon, was Sora nun mit der Überraschung meinte.

Xigbar: (als Sora) Ich habe uns Karten für die Disney Eisrevue besorgt!

Larxene: Das ist so schwul, ich traue es dem Jungen in dieser Geschichte zu.

Der Brünnette kam einfach nur mit einem Essen ans Bett.

Xigbar: Abendessen auf dem Bett?

Demyx: Was ist so ungewöhnlich daran? Ich habe Pizza auf dem Bett gegessen.

Xigbar: Ja, aber wie oft hast du zum Beispiel eine Schweinshaxe am Bett gegessen?

Er schaute etwas komisch als er Riku nackt im Bett vorfand.

Larxene: Jetzt zähl mal eins und eins zusammen, Junge.

Vexen: Kann er nicht. Sora ist ein klassischer Vertreter des Shounen „Idiot“ Hero.

Larxene: Und das bedeutet?

Vexen: Nun er hat ein gutes Herz, kämpft für seine Freunde, glaubt an Dinge wie Freundschaft und Mut, versteht gewisse „kindliche“ Aspekte des Themas Liebe... und hat den Sexualtrieb eines Pandabären vorzuweisen.

Demyx: Aber Pandas sind doch angeblich zu dumm um zu wissen, wie...

Vexen: Ja eben.

Nicht einmal die Enttäuschung seitens des Silberhaarigen bemerkte er.

Vexen: Wie gesagt, „Shounen Idiot Hero“

Und somit musste Riku eine weite Nacht ohne Soras Sexnähe auskommen. Lange würde er das aber nicht mehr aushalten.

Larxene: Zeit wieder bi zu werden und Kairi zu besuchen.

Vexen: Larxene, bitte.

Xigbar: Lass sie doch. Wenn das wirklich so wäre in der Fanfiction, wäre wenigstens die Frauenquote erfüllt.

~ to be coniunture ~

Demyx: Wieviele Kapitel sind es denn noch?

Maniak: Nur noch eines. Aber das wird Vexen nicht gefallen.

Vexen: Mir gefällt schon die FF an sich nicht, schlimmer kann es nicht kommen.

Maniak: Oh wenn du wüsstest.